

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 43

Artikel: 50 cm Schübling
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468235>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gemüt des Kinodirektors

in St. Gallen:

SINGENDES KLINGENDES WIEN
Das Attentat von Marseille

in Zürich:

Der Mord
an König Alexander
Zuerst verboten!
Jetzt wieder freigegeben!

Je grösser die Stadt, um so gemütvoller die Kinodirektoren.

H. R.

Künstler am Limmatquai

Zürich hat ein neues Ausstellungslokal: das Limmatquai, wo die Künstler vom 6. bis 15. Oktober dem Volke und den Kaufliebhabern ihre Werke zeigten. Betrachtend stehe ich vor einem Schaufenster, in dem ein Gemälde ausgestellt ist:

Mädchen
in Öl
Fr. 300.—

Sagt einer hinter mir: «Teure Sardinen!»

Rohner

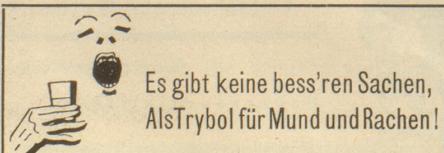
Zur Psychologie der Erneuerung

Vor wenigen Jahren eröffnete ein junger Mann ein eigenes kleines Geschäft. Sein Vater, der das Geld dazu hatte geben müssen, war natürlich darauf bedacht, das Unternehmen zu fördern. Einige Komplikationen entstanden, weil der Fachverband den Aussenseiter möglichst behinderte. Darüber konnte sich der Vater nicht genug beklagen, und fand auch die härtesten Worte für dieses «unfaire» Gebahren.

Ich verlor den Vater einige Zeit aus den Augen, doch kürzlich traf ich ihn wieder. Meine erste Frage galt dem Sohn und seinem Geschäft. Stolz leuchteten des Vaters Augen, als er mir erklärte: «Ja, mim Sohn gahts guet.»

«So, so, das isch rächt, dänn hätt en also de Handelsverband nüd chönne vertrücke.»

«Nei, nei, wüssed Sie, min Sohn ischt jetzt au scho lang im Verband, dänn das ischt nötig, s'uscht würd jede Schnyder es Gschäft afange, und das muess mer möglichst verhindere. berli



Zur Verschweizerung der Wasserhähne

Oft gehts bei uns in der Landwirtschaft ruckweise vorwärts. So auch in der Gullenwirtschaft. Heute wird die braune, nahrhafte Brühe mit elektrischer Kraft gepumpt und die Motoren, die Rohre und die Schläuche bestehen aus einheimischem Material. Das Wichtigste aber ist der gusseiserne Gullenhahnen, geziert mit einem grossen stolzen Schweizerkreuz.

Niemand darf sagen, es sei eine Geschmacklosigkeit, hier unser nationales Symbol anzubringen, im Gegenteil, ein solcher Hahnen hat viel Geschmack.

Rock



«Schau mal diese griechische Statue
... und da gibts noch Leute, die wettern gegen die moderne Kunst.»

Il Traverso, Rom

Etwas von der Eigenart des Zürchers

Bahnhalt Zürich-Wiedikon. Ein Geschäftsreisender steigt ein, setzt sich zu einem ebenfalls Geschäftsreisenden.

Sagt der erste: «Grüezi. Uf was reisezi?»

Sagt der zweite: «Uf Seupfe. Und Sie?»

Sagt der erste: «Frögezi doch nüd e so fräch, gahzi tänk en Chabis a, ich han Sie ja au nüd gfroget!»

Um Beschwerden vorzubeugen, sei aus- und nachdrücklich bemerkt, dass der Zürcher selbstverständlich der «Zweite» ist.

Luftschutz

Stillblüte aus einer Rede anlässlich der Eröffnung der Luftschutz-Ausstellung:

«Der hohe Regierungsrat hat es als hohe Pflicht angeschen, diese Sache nicht hinauszuschieben»...

(Durch Radio übertragen am 12. X., zirka 17.30 Uhr.)

opp

«Verleumdungs-Feldzug der Schweizer-Presse gegen Deutschland»

Mit diesen Worten wandte sich der eingebürgerte Schweizer Burkhard-Spilmann auf dem Internationalen Hotelier-Kongress in Frankfurt gegen jene Zeitungen seiner Wahlheimat, die nicht so gehorsam waren, die Tatsachen des 30. Juni ergebenst totzuschweigen.

So sind die trurige Gschalte!

Mit-em Schwyzer Bürgerrächt

Holed's z'Bern die nötige Franke,
Saniered demit 's Hotelgeschäft.

Dänn gönd's is Usland go plagiere,
Und wie sie vaterländisch sind!
Derbi tüends Schwyzerfranc verdiene;
Mir sind doch Stiere! Dummi Grind!

Es hätt scho öppis! Ufnah hämmers,
jetzt müemers ha wie's sönd;
aber truurig schön wär's — wämmers
wieder heizueschicke chönt. Göddel

In der Theoriestunde

«Bi eus im Dienscht wird alles klipp und klar gseit und nid es langs Gschwätz gmacht. So antwortet mer zum Byschpiel nid „Jawohl, Herr Lieutenant“, sondern nur „Ja, Herr Lieutenant“. Wie müend er säge, Möller?»

«Ja, Herr Lieutenant!»

«Jawohl, so isch rächt.»

(Lewa-Begebenheit.)

Kali

Auskunft

Meine Freundin wollte einem Herrn, für den sie sich etwas näher interessierte, einmal während der Geschäftszeit einen kleinen Besuch machen.

Die Concierge des Hauses gab ihr folgende Auskunft: «Es tuet mer leid, Fräulein, aber me törf de Herr F. nid störe, er isch gar en verruckte Chaib.»

amba

50 cm Schüblig

In einem Landgasthof begegne ich einer Tafel mit folgender Aufschrift:

Szezialschüblig 50 cm

mit Brot und Bedienung Fr. 1.20.

Kann mir vielleicht Jemand ausrechnen was 2 Meter Schüblig ohne Bedienung wohl kosten werden.

spü.

(... mir scheint fast, als wolle sich da einer ums Trinkgeld drücken! Der Setzer.)

RIGI HOF

Universitätsstr. 101

ZÜRICH

Sauser

mit Herbstspezialitäten

